

Jubel für Flying-Familli-Tanzmädchen

Ein buntes Programm bot die Prunksitzung der traditionsreichen Karnevalsgesellschaft in der Aula des ehemaligen Johanna-Sebus-Gymnasiums. Auch die Büttenreden und Moderator Frank Kunder begeisterten das Publikum.

VON STEPHAN DERCKS

KLEVE Mit viel Humor und Freud ist am Wochenende die große Karnevalssitzung der Flying Familli über die Bühne gegangen. Stichwort Bühne – dazu hatte sich die traditionsreiche Narrengesellschaft in die Aula des ehemaligen Johanna-Sebus-Gymnasiums an die Klever Ackerstraße, der jetzigen Sekundarschule, eingeladen. Die karnevalis-

„Die Tanzmädchen sind mit neuen Supertänzen am Start“

Frank Kunders
Sitzungsmoderator

tisch dekorierte Aula ist nach den Stationen im Kolpinghaus und Schützenhaus Keeken nun wohl zur neuen Heimat der Familli auserkoren. Und in dieser präsentierte sie sich den Karnevalisten auf der großen neuen Bühne getreu dem Motto: „Familli, Karneval für Groß und Klein“.

Der Abend war mit zahlreichen Überraschungen gespickt. Die Akteure hatten ein buntes Programm mit über 20 Punkten auf die Beine gestellt, das mit viel Klamauk und akrobatischen Tanzeinlagen angereichert war und in dem auch der Gesang nicht zu kurz kam.

Pünktlich um 19.11 Uhr wurde die Narrenschar in der ausverkauften Aula von Mani Rosenberg mit dem Familli-Lied auf den bunten Abend eingestimmt. Dieser gestaltete sich gleich schwungvoll, nämlich mit dem ganzen Stolz der Flying Familli: den Tanzmädchen. Es gibt in Kleve kaum einen Karnevalsverein, der über solche Vielfalt tanzbegeisterter Mädchen jeder Altersgruppe verfügt wie die Familli.

Insbesondere die Jüngsten rückten an diesem Abend mit ihrem Gardetanz gleich zu Beginn der Sitzung in den Mittelpunkt. Voller stolz präsentierten sie allesamt ihre schmucken Kostüme. Eine der Mädchen, die vierjährige Emily Thiele, hatte sich bereits Wochen vor ihrem Auftritt Oma Gabi und Opa Helmut



Die Tanzgruppen sind der ganze Stolz der Klever Karnevalsgesellschaft Flying Familli.

RP-FOTOS (2): GOTTFRIED EVER

stolz in ihrem Kostüm gezeigt. „Siehst Du Omi, und wenn dann nach unserem Auftritt mein Name aufgerufen wird, muss ich einen Schritt vortreten und Helauf rufen“, erzählt Gabi Krüger über die Vorführungen ihrer Enkelin, die daheim in der guten Stube in Matriborn stattgefunden hatten.

Am Sitzungsabend begleitete Emily die Wölkchen als Maskottchen auf die Narrenbühne. Alle Tanzgruppen wurden von ihren Eltern und Großeltern begeistert gefeiert. „Die Tanzmädchen sind mit neuen Supertänzen am Start, und es werden auch Solotänze der Spitzenklasse gezeigt“, hatte Sitzungsmoderator Frank Kunders verspro-

chen. Und so legten denn begeister-ten die Flummi, Familli Wölkchen, Teenies, Flying Dancer und flotte Bienen mit ihren Garde- und Showtänzen (Zahnfee, Aphrodite, Fred



Das Publikum war von dem bunten Programm der Sitzung begeistert.

Feuerstein, Eis) das närrische Publikum. Flott und gleichfalls eine Augenweide waren die Tänze von Melissa Koenen und Elisa Schütt, Schülerin von Sandra Büskens, die sich an diesem Abend von ihren Solotanz-Laufbahn verabschiedete.

Für Lachsalven und zahlreiche Attacken auf das Zwerchfell des Publikums sorgten auf der Familli-Bühne unter anderem Robert Achten, der als „de satte Prum“ das närrische Eis in der Bütt brach, sowie Sebastian Fischer (de Jong van den Bau), Petra Dersch (Else Stratmann) und Hilla Heyen. Stimmung pur zauberten mit ihrem Gesang auf die Familli-Bühne die glänzend aufgelegten Sandra Kozikowski sowie

Mani Rosenberg und Theo Kepser, die als „die Ausgegrabenen“ für Frohsinn sorgten.

Und auf der Familli-Prunksitzung wurde auch noch etwas Weiteres klar: Kleve hat doch eine Prinzessin. Der Meinung war jedenfalls Familli-Moderator Frank Kunder, der kurzerhand Heike Timmer, die Frau von Prinz Dieter, dem Taktvollen, zur Prinzessin Heike von Kleve ernannte. Sicherlich wohl auch sehr zur Freude des taktvollen Narrenoberhauptes der Schwanenstadt, der mit seiner schmucken Garde begeistert in der neuen Heimat der Familli empfangen wurde. Krönendes Finale der Prunksitzung war die Musik-Show der Kleefse Tön.